

## Grazer TRIALOG - FORUM

- Das Grazer TRIALOG-FORUM versteht sich als regionale Plattform, die auf der guten Grazer Tradition des Dialoges der Religionen und Kulturen aufbaut und zum Trialog der drei abrahamitischen Religionen bzw. Buchreligionen, die unsere europäische Kultur sehr wesentlich prägen, führt.
- Dieser Trialog soll das Wissen über und das Verständnis für "die Anderen" fördern und verbreiten. Was verbindet uns? Was trennt uns?
- Der Trialog fußt auf der Überzeugung, dass Weltreligionen über das Spirituelle hinaus einen Friedensauftrag haben, um das friedliche Zusammenleben zu fördern.
- Dieser Friedensauftrag verpflichtet das TRIALOG-FORUM ebenso – im Anlassfall auch in der Öffentlichkeit -, kompromisslos gegen Hass und Vorurteile aufzutreten, seine Stimme gegen physische oder verbale Gewalt zu erheben, die gegen eine Religions-, Volks- oder sonstige Gruppe bzw. deren Angehörige gerichtet ist.
- Wechselseitiges Verstehen, Vertrauensbildung und interreligiöse Verständigung führen vom bloßen Tolerieren hin zur gegenseitigen Akzeptanz. Dieser Prozess soll auch ein Beitrag zur Bewusstseinsbildung im Sinne der Menschenrechte sein.
- Unterschiede werden als Bereicherung, nicht als Konfliktstoff verstanden, das Gemeinsame wird gesucht, das Eigene zugleich bewahrt.
- Vor dem Hintergrund des Dialoges zwischen der jüdischen, der muslimischen und der christlichen Religionen in Philosophie und Theologie beschäftigt sich das TRIALOG-FORUM mit den Alltagsproblemen zwischen Angehörigen der verschiedenen Glaubensgemeinschaften (vor allem in Graz) und versucht Lösungen dafür zu erarbeiten – insbesondere Missverständnisse und Ängste ab-, Freundschaftsverhältnisse aufzubauen.
- Dazu dienen Aktivitäten, die das TRIALOG-FORUM anregen und auch gemeinsam mit anderen Institutionen durchführen will, wie zum Beispiel: Gegenseitige Einladungen und Besuche in der Synagoge, in Moscheen und Kirchen; Symposien – gemeinsam mit der Karl-Franzens-Universität; Präsentation aller Religionen für den Schulunterricht und im Unterschied dazu Beiträge zu einem Ethikunterricht; gemeinsame Kultur- und Sportveranstaltungen von Jugendlichen; ggf. die Etablierung/Errichtung eines (Trialog-) Zentrums der Religionen für Gebete und Veranstaltungen, wie Symposien etc., u.a.m.

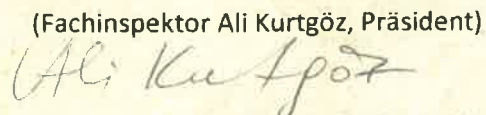
Graz, am 3. Juli 2013

Für die Israelitische Kultusgemeinde Graz:



(Dr. Luka Girardi, Vizepräsident)

Für die Islamische Religionsgemeinde Graz:




(Fachinspektor Ali Kurtgöz, Präsident)

Für die Römisch-Katholische Diözese Graz-Seckau:



(Prälat Dr. Heinrich Schnuderl, Generalvikar)

Für die Evangelische Diözese Steiermark:



(M.Mag. Hermann Miklas, Superintendent)